

Wien, am 30.04.2012

Bearbeiter/in: Gerhard KLEIN, ChefInsp.
Ursula IFKOVITS, AbtInsp
Telefon: 01 / 31310-37450
Fax: 01 / 31310-37409
E-Mail: gerhard.klein@polizei.gv.at
ursula.ifkovits@polizei.gv.at

Betreff: Arbeitsweisen von Tätern und Tätergruppen
Sicherheitstipps der Kriminalprävention Wien für Hotelbetriebe

HANDBUCH

Deliktsformen:

- **Handtaschendiebstahl im Hotelbereich:**

Stellt derzeit weiterhin das größte Problem dar. Täter/Innen sind oft Profis und arbeiten in Gruppen mit genau definierten Aufgaben. Die Täter/in passt sich durch seriöse Kleidung und Auftreten der jeweiligen Hotelklasse an.

Meist wird der Diebstahl durch das Opfer erst später bemerkt und es kann hinsichtlich der Täter/in keine Personbeschreibung sowie Täterschaftsverdacht äußern.

Tatorte: Frühstücksräumlichkeiten

Restaurantbereich, Bars und Cafes

- **Einschleichdiebstähle:**

Tatorte: Unversperrte bzw. offen stehende Zimmer, hier konnte eine leichte Zunahme im Jahre 2011 registriert werden.

Unversperrte Büros sowie Lagerräume und
Seminarräumlichkeiten

- **Einbruchsdiebstähle:**

Die ordnungsgemäße Verwahrung von Zentralschlüsseln nimmt eine zentrale Stellung ein. Dem Etagenpersonal kommt eine wichtige Sicherheitsfunktion zu. Täter

arbeiten oft in Gruppen, erste Tathöhepunkte sind während der Frühstückzeit zu erkennen.

In den Jahren 2010 und 2011 wurden vermehrte Einbruchsdiebstähle in Hotelzimmer ohne Auftreten von sichtbaren Spuren registriert. Durch eine Videoüberwachung in einem Wiener Hotel konnte die Arbeitsweise der Täter aufgezeichnet werden. Diese öffneten unbefugt Hotelzimmertüren unter Verwendung eines Drahtwerkzeuges mittels Manipulation des Türdrückers im Innenbereich.

Seit Sommer 2011 trat eine neue Einbruchsform auf: Unbekannte Täter setzten unter Verwendung eines Bohrwerkzeuges ebenfalls Manipulationen im Bereich Türblatt/Innentürdrücker und versuchten die Tat durch Verschließen der Bohrlöcher vorerst zu verschleiern. Betroffen waren primär abgelegene Hotelzimmer.

Aus kriminaltaktischen Gründen werden die beiden oben angeführten Arbeitsweisen nicht näher definiert. Seitens der Kriminalprävention wird an Hotelmanager/innen Auskunft erteilt.

Tatorte: Hotelzimmer

- **Betrug im Hotelbereich:**

Im Sommer 2011 trat eine neue Art des Betruges in Hotelbetrieben in Erscheinung.

Diese wird wie folgt beschrieben:

Die Täter reservieren meist in englischer Sprache für einen englischen Staatsbürger ein Zimmer. Vor Eintreffen des angeblichen Gastes erfolgt durch einen Täter eine telefonische Kontaktaufnahme, mit dem Hinweis, dass sich die Anreise verspätet, jedoch ein Bote ins Hotel kommt und ein Geschenk deponiert. Das Hotel solle doch so nett sein und das Geschenk für den Gast annehmen und den Betrag, meist über € 500,00, vorstrecken und auf seine angeführte Kreditkartennummer verbuchen. Der Gast reist nie an, Buchungen auf die angeführten Kreditkarten waren erfolglos. Im Zuge der Verhaftung eines Täters in Wien stellte sich heraus, dass diese Art des Betruges offensichtlich weltweit in Erscheinung tritt.

Tatorte: Hotels, die nicht mit Onlinekartenlesern ausgestattet sind

Kleinere Pensionen

- **Hackerangriffe auf EDV – und Telefonanlagen:**

In den letzten Jahren wurde, speziell im Bereiche Computersysteme, ein Anstieg festgestellt werden, Datendiebstähle und Störungen der Homepage waren die Folge.

Teilweise wurden auch Telefonanlagen von Firmen (auch einiger Hotels) gehackt. Bei dieser Deliktform entstanden innerhalb weniger Tage hohe Schadenssummen.

- **Falschgeldverteiler:**

Tatorte: Bar- und Restaurantbereiche

- **Raubüberfälle im Hotelbereich:**

Derzeit gibt es eine geringe Anzahl von Fällen, nach einem Raubüberfall sind die betroffenen Angestellten sehr oft traumatisiert.

Tatorte: Meist ist Nachtpersonal wie z.B. Portiere betroffen

- **Reifenstechertrick:**

2008 fielen in Wien erstmals Trickdiebe mit der Arbeitsweise „Reifenstecher“ auf.

Tathergang:

Beschädigung eines Autoreifens auf einem hoteleigenen Parkplatz oder auf der Straße

Beobachtung – Verfolgung - Kontaktaufnahme/Ablenkung der Opfer

Durchführen eines Trickdiebstahles während der Schadensbehebung

- **Ablencktrick während des Ein- oder Ausparkvorganges**

Im Jahr 2009 und im ersten Quartal 2010 konnte eine vermehrte Zunahme von Trickdiebstählen in privaten Fahrzeugen festgestellt werden.

Tathergang:

Lenker von privaten Kraftfahrzeugen werden während des Ein- bzw. Ausparkvorganges von Tätern auf eine Beschädigung aufmerksam gemacht bzw. abgelenkt (Vorweisen eines Stadtplanes, Vorzeigen einer Radzierkappe mit dem Verweis auf das Hinterrad des Fahrzeuges, etc.).

Steigt der so getäuschte Fahrzeuglenker aus, tritt ein Komplize auf und eignet sich die Handtasche oder sonstige Wertgegenstände aus dem Fahrzeuginneren an.

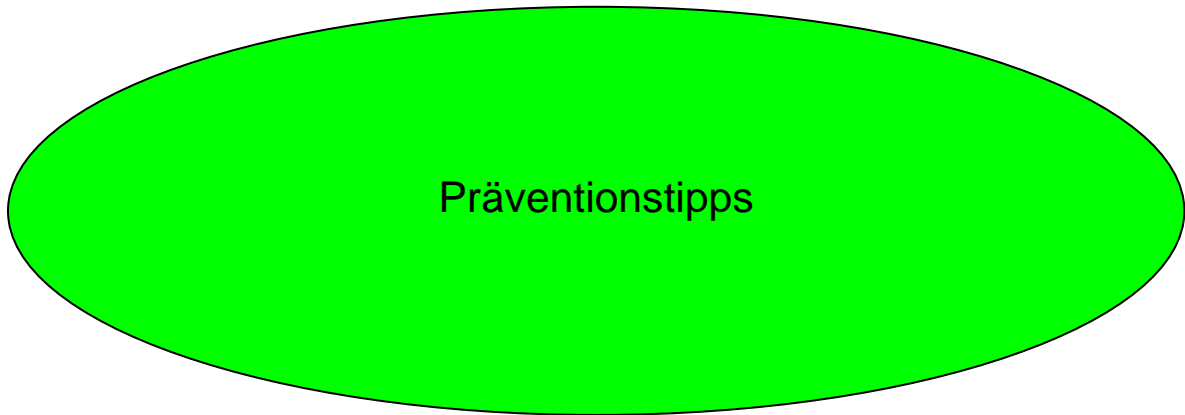
- **Vortäuschen einer Autopanne/Betrug mit falschem Goldschmuck**

Täter täuschen durch Einschalten der Warnblinkanlage und Öffnen der Motorhaube eine Autopanne vor. Der zweite Täter geht dann auf die Straße und hält zufällig vorbeifahrende Autos auf und bittet um Geld oder Geldwechsel, sowie Treibstoff. Im Zuge des Gespräches werden dann wertlose goldfarbene Ringe als Verkaufsobjekte angeboten.

Vereinzelt wurden die späteren Opfer auch im Vorbeifahren auf einen angeblichen Defekt an ihrem Auto aufmerksam gemacht und zum Anhalten verleitet.

Fallweise kam es auch zu Handtaschendiebstählen aus dem Wageninneren der Getäuschten.

Teilweise täuschten Täter einem vorbeigehenden Passanten die Auffindung eines Schmuckstückes vor und wollten das Schmuckstück sofort weiterverkaufen, da sie keinerlei Interesse daran hätten.



- ▶ Weiterleitung von aktuellen Warnmeldungen an das Personal via WK - Wien
- ▶ Die Mitarbeiter der Rezeption nehmen eine besondere Schlüsselrolle im Bereich der allgemeinen Hotelsicherheit ein.
- ▶ Sorglose Gäste sollten seitens des Personals auf die Verwahrung von Handtaschen und sonstigen Wertgegenständen ausdrücklich aufmerksam gemacht werden.
- ▶ Erhöhte Aufmerksamkeit bei verdächtigen Personen im gesamten Hotelbereich (Sofortige Meldung an Vorgesetzte)
- ▶ Sollten Sie Opfer eines Raubüberfalles werden, leisten Sie keinen Widerstand, kommen Sie der Täterforderung nach (Wichtig ist eine gute Personsbeschreibung)
Beilage: Ein Infoblatt mit Sicherheitstipps
- ▶ Bei bedenklichen Wahrnehmungen den Polizeinotruf 133 verständigen
- ▶ Halten Sie Servicenummern von Kreditkartenunternehmen bereit, um im Verdachtsfalle Rückfragen zu stellen
- ▶ Sicherheit für Computerbetriebssysteme (IT – Sicherheit, Telefonanlagensicherheit):
Laufende Betriebssystem Updates, Firewalls- und Virenschutzupdates.
Bei Telefonanlagen sind die durch den Hersteller genannten Liefer- und Mastercodes zu ändern.

► Schulungsmaßnahmen

Personalschulungen werden bei Bedarf von der Kriminalprävention durchgeführt
Auskünfte betreffend präventive sicherheitstechnische und verhaltensorientierte Maßnahmen
erhalten Sie bei der Kriminalprävention Wien.

Ansprechpersonen:

CI KLEIN Gerhard gerhard.klein@polizei.gv.at;

AI IFKOVITS Ursula ursula.ifkovits@polizei.gv.at

Kriminalpolizeiliches Beratungszentrum (mit Schauraum)

1070 Wien, Andreasgasse 4

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr, erster Samstag im Monat: 10.00 – 16.00 Uhr

INFOHOTLINE: 0800 / 21 63 46 (Tonbanddienst 0-24 Uhr)

Erreichbarkeit der Kriminalprävention in den jeweiligen Bundesländern:

Telefonnummer: 059 133